

Schulinternes Curriculum Kunst der Sekundarstufe I am Erftgymnasium Europaschule der Stadt Bergheim (Stand Januar 2023)

Jahrgangsstufen 5 und 6

Kompetenzen: Produktions- und Rezeptionskompetenzen und Reflexion

Um Wiederholungen zu vermeiden werden die zu erzielenden Kompetenzen der einzelnen Aufgaben gesammelt aufgeführt.

Produktionskompetenz: IF 1 / Bildgestaltung

- SuS gestalten aufgabenbezogene Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden und variieren Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste,
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos),
- gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme).

Produktionskompetenz: IF 2 / Bildkonzepte

- SuS gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen,
- entwerfen und gestalten planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte.

Produktionskompetenz: IF 3 / Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

- SuS entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschorstellungen.

Rezeptionskompetenz: IF 1 / Bildgestaltung

- SuS erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen,
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,

- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen.

Rezeptionskompetenz: IF 2 / Bildkonzepte

- **SuS** beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

Rezeptionskompetenz: IF 3 / Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

- **SuS** erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion.

Inhaltsfelder IF 1-3 und Inhaltliche Schwerpunkte

Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist variabel.

5/1. Aufgabe: Fotografie

„Schau her, wer ich bin!“ - Sich selbstvorstellen; sich durch Bilder mitteilen.

IF 1 Fläche

IF 2 Personale/Soziokulturelle Bedingungen

IF 3 Fotografie: Narration

Einfache digitale Fotografie

Vergleichende und perzeptive Bildbetrachtung von historischen und aktuellen Kinderbildern

Visuelle Präsentation der eigenen Person; wie man sich ins Szene setzt; wie man sich kennenlernt

5/2. Aufgabe: Farbe 1

„Beziehungen zeigen“ - Zusammenhänge, Gefühle, Nähe oder Distanzen mit Farben zum Ausdruck bringen.

IF 1 Farbe, Form

IF 2 Personale/Soziokulturelle Bedingungen

IF 3 Malerei: Narration, Expression

Farbqualität wahrnehmen und einsetzen, Wechselwirkungen von Farben Funktionen von bildnerischen Farbbezügen zur Verdeutlichung von erlebten oder erzählten Zusammenhängen; malerische Darstellung von Lebewesen

5/3. Aufgabe: Drucken und Collage 1

„Dem Zufall Raum geben; vom experimentellen Verfahren zur Imagination“.

IF 1 Fläche, Material, Farbe

IF 2 Bildstrategien

IF 3 Malerei/Grafik: Narration, Fiktion/Vision

Zufallsverfahren und zweidimensionale Collagen

Sammeln von Bildfragmenten aus unterschiedlichen Zusammenhängen (Kopien) und Kombinatorik; Zufallsstrukturen und Umdeutungen; Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern)

6/4. Aufgabe: Plastisches Gestalten 1

„Fantastisches (be)greifen“ - Fantasien/Visionen plastische Gestalt geben.

IF 1 Raum, Material, Form

IF 2 Bildstrategie

IF 3 Grafik: Fiktion/Vision

Material- und Verfahrensspezifika im Zusammenhang mit Formgestaltungen
Plastiken (Kunst bzw. Alltags-Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen

6/5. Aufgabe: Plastisches Gestalten 2 und Collage 2

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ – Alltagsgegenstände in ihrer Gestalt wahrnehmen und ungewohnt kontextuieren; Neuerfindungen gestalten.

IF 1 Raum, Material, Form

IF 2 Bildstrategien

IF 3 Plastik/Architektur: Fiktion/Narration

Dreidimensionale Collage/Montage
Wahrnehmung ästhetischer Qualitäten von Alltagsgegenständen, Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination;
kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern); Umdeutung von Alltagsgegenständen durch Kombination und Neukontextualisierung

6/6. Aufgabe: Grafische Mittel - vom Punkt zum Bild 1

„Das Bekannte im Unbekannten“ - Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden von fantastischen Figuren/Objekten.

IF 1 Form, Material

IF 2 Strategie

IF 3 Plastik: Fiktion/Vision

Körper und Oberflächen (Kontur, Binnenstruktur)
Zeichnerische Mittel und Verfahren zur Formgestaltung auf der Fläche; Sammelpphase für Ideenfindung, kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ordnungen, Analogien, Assoziationen Kombinationen)
Grafiken (Kunst bzw. (Alltags-) Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen

6/7. Aufgabe: Grafische Mittel 2

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ – raumschaffende Mittel und Flächenorganisation zur Veranschaulichung narrativer Zusammenhänge und fiktionaler Vorstellungen

IF 1 Fläche, Material, Form

IF 2 Bildstrategien, Personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 Grafik: Narration, Fiktion/Vision

Narrative Verdichtung und Bewegungsdarstellung in Bildergeschichten
Vertiefungen zur Grafik und Raumillusionierung
Differenzierter Einsatz von Linien (Kontur, Binnenstruktur, Bewegungslinie)

6/8. Aufgabe: Farbe 2

„Mein Draußen-Erlebnis – Geschichten in Landschaft“ - erlebte Naturräume und individuelle Naturerlebnisse visualisieren (Mittel der Raumdarstellung, Farbgestaltung).

IF 1 Fläche, Farbe

IF 2 Bildstrategien

IF 3 Malerei: Narration

Erlebtes visuell erzählen
Systematisierung von grundlegenden Mitteln der Raumillusionierung; alle drei Dimensionen von Farbe (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), Systematisierung von Farbbeziehungen